

zeugungen. Tordenskiold ward Mitglied der Admiralität und einem neu erbauten Linienschiffe ward der Name „Marstrand“ beigelegt. Der König hatte den Admiral zu seinem entschiedenen Liebling gewählt. Er wollte ihn immer um sich haben, und es geschah gegen seinen Willen, daß Tordenskiold eine Reise unternahm. Ueberall, in Hamburg und an andern Orten, ward der Seemann, der trotz seiner Jugend schon so Außerordentliches geleistet, mit den höchsten Ehren empfangen. In Hannover hatte er das Unglück, mit einem Obersten außer Diensten, Namens Stahl, in Streit zu gerathen. Ein Duell war nicht zu vermeiden, und er blieb in demselben am 20. November 1721.

Tordenskiold war der erste Seeheld seiner Zeit, eben so kühn und unternehmend, als einsichtsvoll berechnend. Sein Tod war für ganz Dänemark ein bedauernswerthes National-Ereigniß. Dänische Schiffe tragen an ihrem Spiegel noch gegenwärtig den gefeierten Namen von Meer zu Meer.

1. Das Debüt des Kadetten.

Bald nach dem Beginn des achtzehnten Jahrhunderts, da König Friedrich der Vierte in Dänemark herrschte, wurden die Verhältnisse zwischen diesem Reiche und dem schwedischen immer bedrohlicher. Am Schlusse des Jahres 1709 standen beide Völker sich zu Wasser und Land feindlich gegenüber. Bunt über Eck ging es in der Nordsee, wie in der Ostsee zu. Die Handelsschiffe waren auf einer steten Flucht begriffen. Orlogschiffe und von den Regierungen dazu bevollmächtigte Kaper machten überall das Fahrwasser unsicher. Preisen wurden täglich aufgebracht und selbst den Schiffern, die unter neutraler Flagge